

Kapital: M. 1 300 000 in 1300 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./6. 1907 um M. 300 000, begeben zu pari. **Hypotheken:** M. 240 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., 4% Div., 5% Tant. an A.-R., Rest weitere Div.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke, Fabrikgebäude, Wohnhäuser, Kalköfen, Arbeitsmasch., Dampfkessel, Zementöfen, Gleisanlage, Werkgeräte, Utensilien etc. 1 455 867, Kassa 643, Wechsel 5328, Debit. 113 634, Bankguth. 141 396, Vorräte an Zement, Kohlen, Kalk, Säcken u. Fässern etc. 126 648, Kaut. 73 000, Hypoth. 7800, Beteilig. 26 750, Feuer-versich. 6347. — Passiva: A.-K. 1 300 000, Hypoth. 240 000, Kaut.-Akzepte 63 000, Kaut.-Bürgschaft 10 000, Unfallversich. 4358, R.-F. 49 082 (Rückl. 8071), Disp.-F. 75 000 (Rückl. 5000), Talonsteuer-Res. 10 000 (Rückl. 2500), Kredit. 55 116, Akzepte 50 000, Div. 64 000, Tant. 5768, Vortrag 30 087. Sa. M. 1 957 415.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 37 926, Abschreib. 113 849, Gewinn 161 428. — Kredit: Vortrag 23 937, Fabrikat.-Gewinn 285 074, Mieten, Pachten u. Diskonto 4191. Sa. M. 313 203.

Dividenden 1905—1913: 2½, 15, 15, 8, 5, 0, 0, 5, 5%. **Coup.-Verj.:** 4 J. (K.).

Direktion: Dr. phil. Ludw. Golinelli.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Justizrat Hellraeth, Münster; Stellv. Sanitätsrat Dr. med. H. Wieschebrink, Münster; Th. Wieschebrink, Ochtrup.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Münster i. W.: Münsterische Bank (Fil. der Osnabrücker Bank).

Portland-Cement- und Wasserkalk-Werke „Mark“ in Neubeckum i. Westf.

Gegründet: 27./7. 1899; eingetr. 16./8. 1899 in Oelde. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Ges. übernahm von J. Westhoff u. Bernh. Westhoff in Vellern Kalksteinfelder sowie von der Firma Westhoff & Frie in Vellern deren Wasserkalkwerke in Neubeckum samt Grundstücken, Kalksteinfeldern, Gebäuden, Masch., Vorräten etc. im Gesamtwerte von M. 525 350.

Zweck: Errichtung u. Betrieb von Cementfabriken oder Kalkwerken. Die sämtlichen Fabrikanlagen u. der Grundbesitz der Ges. befinden sich in Vellern, Kirchspiel Beckum u. Neubeckum in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Neubeckum der Strecke Köln—Berlin der Staatseisenbahn. Das Werk ist durch ein Anschlussgleis mit dieser Bahnlinie verbunden. Das Rohmaterial zur Kalk- und Cementfabrikation wird in den 2½ km südlich vom Werke gelegenen Kalksteinfeldern (Grösse rund 250 preuss. Morgen = 64 ha) gewonnen, die durch ein Schmalspurbahngleise mit der Fabrik verbunden sind. Die Felder führen unter einer Abraumdecke von 0,5—1,00 m Stärke ein erstklassiges Rohmaterial für die Kalk- u. Cementfabrikation. Dasselbe ist in dem gesamten Felderbesitz in einer durchschnittl. Mächtigkeit von mind. 10 m durch Bohrungen u. Schurfschächte nachgewiesen. Es steht demnach $10 \times 640\,000 = 6\,400\,000$ cbm Kalksteinboden an. Es ist damit zu rechnen, dass nach Abzug von 8% Abraum etwa also rund 5 900 000 cbm dieses Materials zur Cementfabrikation geeignet sind. Ausser den Kalksteinfeldern hat die Ges. Liegenschaften in Grösse von rund 25 ha, worauf sich die Fabrikgebäude, Verwaltungsgebäude, Beamten- u. Arbeiter wohnhäuser nebst den dazu gehörigen Gärten, ferner Grundstücke, die zu kulturellen Zwecken benutzt werden, befinden. Die Kraftanlage besteht aus 2 Compounddampf-masch. von normal je 650 eff. PS u. 1 Compounddampfmasch. von normal 175 eff. PS. Die Kesselanlage hat 7 Cornwalkessel von 96 qm Heizfläche u. 9½ Atm. Überdruck. Ausserdem eigene elektr. Licht- und Kraftanlage vorhanden. Die Neuanlagen, 1912—1914 mit ca. M. 2 500 000 Kostenaufwand erbaut, sind ausserdem an die elektrische Überlandzentrale angeschlossen. Für die Cementfabrikation dienen 8 Dietz'sche Doppelöfen. Der Kalk wird in 2 grossen Kalkringöfen mit je 16 Kammern gebrannt. Cementversand 1905—1913: 281 124, 307 076, 310 317, 305 649, 257 609, 405 743, 316 846, 361 059, 281 484 Fass à 170 kg bei einer Produktion von 331 447 Fass à 170 kg in 1913. Herstell. von Wasserkalk 1905—1913: 12 411, 14 913, 13 250, 11 036, 6684 14 767, 13 857, 8656, 8226 t, von Schlagsteinen 5925, 4926, 1350, 2711, 2587, 1125, 247, 247, 96 t. Ca. 200 Beamte u. Arb. Die Ges. geht dem am 1./1. 1914 für die Dauer von 12 Jahren neugegründeten Rheinisch-Westf. Zement-Verband G. m. b. H. in Bochum an u. zwar mit einer Beteiligungsziffer von 1 250 000 Fass. Die Ges. Mark ist ferner beteiligt bei der Westfäl. Cementsack-Centrale G. m. b. H. in Beckum.

Kapital: M. 2 750 000 in 2750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 250 000. Die G.-V. v. 23./5. 1911 beschloss Erhöh. um M. 750 000 in 750 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 5.—20./6. 1911 zu 105%, einzeg. 25% u. das Agio beim Bezuge, restl. 75% am 29./12. 1912. Bis ult. 1911 waren nur M. 367 000 auf die neuen Aktien eingezahlt bzw. gezeichnet. Weitere M. 133 000 wurden in der G.-V. v. 11./5. 1912 von einem Konsort. übernommen, so dass zus. M. 500 000 neue Aktien begeben u. das A.-K. nunmehr M. 2 750 000 beträgt. Restl. M. 250 000 genehmigte Aktien sollen später begeben werden. Der Erlös diene zum Ausbau des Werkes, besonders zur Anlage von 2 neuen Rotieröfen, die im März 1914 betriebsfertig wurden. Die Jahresproduktion wird dadurch auf 1 250 000 Fass gebracht.

Hypoth.-Anleihe: Die G.-V. v. 15./6. 1901 beschloss Aufnahme einer solchen in Höhe von M. 750 000 zu 5%, die durch A.-R.-Beschl. auf M. 1 000 000 erhöht worden ist. Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch Auslos. im I. Sem. auf 2./1. (zuerst 1907). In